

Samstag, 16. November 2019

9.00 – 11.00 | Panel V: Hilfsmittel

Vorsitz: Carlos WATZKA

Martin WEDEKING (Münster):
Historische Rollstühle als Quellen zur Sozialgeschichte der Mobilität

Anja WERNER (Halle/Saale):
Wem „gehört“ das Cochlea-Implantat?
Interpretationen einer Materialität des Hörens im Kontext des Kalten Krieges

Felicitas SÖHNER (Düsseldorf):
Das Bett in der Psychiatrie im Spiegel von Zeitzeugen und Archibildern. Historischer Wandel eines begrenzten Raumes zwischen Privatsphäre und „Alternativlosigkeit“

Uta KANIS-SEYFRIED / Thomas MÜLLER (Ravensburg/Ulm):
Ein „Rettungsring“ und weitere aquatische Gegenstände. Ein Objekt erweitert die Historiographie der Psychiatrie

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30 | Panel VI: Objekte der Klassifikation

Vorsitz: Elisabeth DIETRICH-DAUM

Annerose BÖHRER (Erlangen):
Organspendegeschichte(n) – Eine Ethnografie der Transplantationsmedizin auf der Spur des Organspendeausweises

Michaela RALSER (Innsbruck):
Die Lochkarte. Ein erstes Instrument der Datenverarbeitung in der kinderpsychiatrischen Verwahrlostenforschung der Zweiten Republik

12.30 – 13.30 | Panel VII: Schlussdiskussion

Vorsitz: Elisabeth LOBENWEIN

Thomas SCHNALKE (Berlin):
Versteckte Geschichte(n). Überlegungen für eine abschließende Diskussion

Veranstaltungsort

Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
Anatomiestraße 18-20, 85049 Ingolstadt
+49 (0) 841 305 - 2860 | dmm@ingolstadt.de
www.dmm-ingolstadt.de

Veranstaltende Organisationen

Verein für Sozialgeschichte der Medizin
Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt
Medizinische Sammlung Erlangen / Institut für Geschichte und Ethik der Medizin der FAU Erlangen-Nürnberg
Institut für Geschichte der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt

Organisationsteam

Fritz DROSS (Erlangen)
Elisabeth LOBENWEIN (Klagenfurt)
Marion RUISINGER (Ingolstadt)
Alois UNTERKIRCHER (Ingolstadt)
Greta BUTUCI (Ingolstadt)

Anmeldung

Anmeldung per E-Mail an Elisabeth.Lobenwein@aau.at.
Tagungsgebühr: 80 € für die gesamte Tagung (inkl. Exkursion, Kaffeepausen, Imbisse und Abendessen);
10 € pro Panel (inkl. Kaffeepausen)

Allgemeiner Hinweis

Die TeilnehmerInnen der Tagung können die aktuelle Sonderausstellung „scheintot. Über die Ungewissheit des Todes und die Angst, lebendig begraben zu werden“ kostenfrei besuchen. Am Samstag besteht nach der Abschlussdiskussion die Möglichkeit, das Depot des Museums zu besichtigen oder an einer Führung durch die Sonderausstellung teilzunehmen. Wir bitten um entsprechende Rückmeldungen.

Mit freundlicher Unterstützung von

Gesellschaft der Freunde und Förderer des Deutschen Medizinhistorischen Museums Ingolstadt e.V.
Förderverein Medizingeschichte Erlangen-Nürnberg e.V.
Siemens Healthcare GmbH, MedMuseum



Objekte als Quellen der Medizingeschichte

Jahrestagung 2019 des
Vereins für Sozialgeschichte
der Medizin – Geschichte(n) von
Gesundheit und Krankheit

14.–16. November 2019
in Ingolstadt



Donnerstag, 14. November 2019

9.00 – 9.30 Anmeldung im Tagungsbüro

9.30 – 10.00 | Begrüßung und Eröffnung der Tagung

Elisabeth LOBENWEIN
(Präsidentin des Vereins für Sozialgeschichte
der Medizin)

Marion RUISINGER / Alois UNTERKIRCHER
(Deutsches Medizinhistorisches Museum Ingolstadt)

10.00 – 10.30 | Impulsreferat

Vorsitz: Marina HILBER

Isabel ATZL (Stuttgart):
Missing Link – Primäre Sammlungs- und historische
Forschung im Dialog?

10.30 – 11.00 Kaffeepause

11.00 – 12.30 | Panel I: Körperfragmente

Vorsitz: Alois UNTERKIRCHER

Franziska WEISE (Hamburg):
Heilbitte und Heildank: Antike Gliedervotive als
medizinische und kultische Zeugnisse

Helmut GROSCHWITZ (Berlin):
Votivgaben als materieller Ausdruck medizinischer
Kenntnisse und Vorstellungen – Grenzgänge zwischen
populärer Religiosität und Medizingeschichte

Iris RITZMANN (Zürich/Muri):
Auguste Forels Büste. Überlegungen zu einem pluralen
historischen Objekt

12.30 – 13.30 Mittagsimbiss im Museum

13.30 – 15.00 | Panel II: Objekte der Lehre

Vorsitz: Maria HEIDEGGER

Beate KUNST (Berlin):
Üben für die Praxis. Ophthalmoskopierphantome

Anna SCHAAKE (Würzburg):
Trepanationsinstrumente der chirurgischen Lehr-
sammlung des Würzburger Juliusspitals und deren
Anwendung in der universitären Lehre

Maria KEIL (Würzburg):
Streit um No. 1759 – die medizinische Wachsmoulage
als begehrtes Medium

15.00 – 15.30 Kaffeepause

15.30 – 17.00 | Panel III: Objekte des Krieges

Vorsitz: Andreas GOLOB

Marion BASCHIN (Stuttgart):
Zwischen Notwendigkeit und Kommerz. Homöopathische
Kriegstaschenapotheken als Objektquellen

Tristan KUMMER (Würzburg):
Phosphorverbrennung und Gelbkreuzschädigung – die
Würzburger Giftgasmoulagen und deren weitere
Verwendung im Zweiten Weltkrieg

Simone LOISTL / Irene ZAUNER-LEITNER (Hartheim):
Vergrabene Zeugen der Vergangenheit. Archäologische
Funde im Lern- und Gedenkort Schloss Hartheim

19.00 – 20.15 | Öffentliche Abendveranstaltung

Vorsitz: Marion RUISINGER

Kulturreferent Gabriel ENGERT:
Grußwort der Stadt Ingolstadt

Karen NOLTE (Heidelberg):
**Schröpfkopf, Stethoskop und „stumme Schwester“.
Grenzobjekte zwischen Pflege und Medizin**

Ort: Barocksaal im Stadtmuseum Ingolstadt
(Auf der Schanz 45, 85049 Ingolstadt)

Anschließend gemeinsames Abendessen im Restaurant
Castello (Harderstraße 3)

Freitag, 15. November 2019

9.00 – 10.30 | Panel IV: Medizintechnik

Vorsitz: Pierre PFÜTSCH

Henrik EßLER (Hamburg-Eppendorf):
Auf der Frequenz der Zeit: Elektrotherapie als
medizinische Selbsttechnik im 20. Jahrhundert

Nils LÖFFELBEIN (Düsseldorf):
Nerven unter Strom – Sinnüberschuss und Sinn-
reduktion von Neurasthenie-Objekten in Deutschland
1880–1930

Eberhard WOLFF (Basel/Zürich):
Blutdruckmessgeräte als Bedeutungsträger

10.30 – 11.00 Kaffeepause

Exkursion nach Erlangen

Leitung: Fritz DROSS

11.00: Abfahrt mit dem Bus in Ingolstadt

- Besuch des Siemens Healthineers MedMuseum
(Gebbertstraße 1, 91052 Erlangen)
- Besuch der Medizinischen Sammlung Erlangen
(Hartmannstraße 14, 91052 Erlangen)
- Offene Debatte: Das Forschungspotential von
medizinischen Sammlungen in Museen,
Universitäten und Firmen

18.00: Abfahrt mit dem Bus in Erlangen

20.00: Voraussichtliche Ankunft in Ingolstadt

Anschließend gemeinsames Abendessen im
Weißbräuhaus zum Herrnbräu (Dollstraße 3)